

von Guingamp. — Stationen *Belle-Isle-Bégard*, *Plouaret-Lannion*, *Plounévin* und *Plouigneau*.

Zwischen letzterer Station und Morlaix liegt südl. von *Plouégat-Moysan* die an sich unbedeutende *Chapelle de St.-Laurent du Fouldour* (pouldour bretonisch s. v. w. Quelle), zu der in der Nacht vom 9. auf den 10. Aug. eine in der ganzen Bretagne berühmte Wallfahrt mit seltsamen Ceremonien gemacht wird.

Kurz vor Morlaix ein prächtiger \**Viadukt*, 285 m. lang und 58 m. hoch.

(563 Kil.) **Morlaix** (*Hôtel de Provence*), Hafenstadt mit 16,000 Einw., 7 Kilom. vom Ufer des Kanals entfernt, liegt am Zusammenfluss des *Jaclot* und *Ossen*, deren Vereinigung auch für grössere Seeschiffe fahrbar ist. Die Hauptgebäude der Stadt sind die Kirchen *St.-Mathieu*, zum grossen Theil modern, *St.-Mélaine* (15. und 16. Jahrh.) und *St.-Martin* (18. Jahrh.). Bemerkenswerth ist eine Anzahl alter, aus Holz gebauter Häuser des 15.—17. Jahrh. Morlaix hat eine grosse Manufacture de tabac und nicht unbedeutenden Handel. — Stationen *Pleyer-Christ*, *St.-Théogonne* (hübsche Kirche; auf dem Kirchhof ein Triumphbogen des 18. Jahrh.) *Landevisiau*. Der Zug überschreitet den *Elorn*.

(604 Kil.) **Landerneau** (*Büffet*), Fabrikstadt mit 9000 Einw., an der Mündung des *Elorn* in die Rhede von Brest, Vereinigungspunkt unserer Linie mit der Bahn Nantes-Brest (S. 630). Der Rest der Strecke bietet sehr mannigfache Landschaftsbilder. Auf die Mündung des *Elorn* folgt die Rhede von Brest mit ihren bewaldeten Ufern; ein 200 m. langer und 39 m. hoher Viadukt spannt sich über die Rhede von *Kerhuon* (Station), in welcher ungeheure Holzmassen aufgespeichert sind und welcher der Kriegsmarine als Depot dient. — Auf der andern Seite liegt *Ploucastel*, berühmt wegen seiner Wallfahrtskirche (24. Juni findet eine grosse Procession statt) und wegen der originellen Tracht seiner Bewohner. Bald öffnet sich die Aussicht auf die ganze Rhede von Brest; die Bahn führt neben dem Handelshafen hin. Der Bahnhof liegt ziemlich entfernt vom Mittelpunkt der Stadt.

### (623 Kil.) Brest.

**Gasthöfe:** *Hôtel Lamarque*; — *Hôtel de la Bourse*, beide Place du Champ de Bataille. — *Hôtel des Voyageurs*, Rue de Slam. — **Cafés:** *Café la Hanche*; — *Café du Commerce*, Rue d'Aiguillon und Place du Champ de Bataille. — *Café Parisien*; gleichfalls Rue d'Aiguillon. — **Post:** Rue Traverse 3.

*Brest*, Stadt mit 70,000 Einw., Kriegshafen und Festung erster Klasse, liegt im N. der nach ihm benannten Rhede (s. unten) und an der Mündung des kleinen Flusses *Penfeld*, der die Stadt in zwei genau unterschiedene Theile theilt: das eigentliche *Brest* auf dem linken, *Recouvrance* auf dem rechten Ufer.

Brest war im 9. Jahrh. ein Dorf und erlangte erst durch sein Schloss als Dynastensitz Bedeutung. Nach und nach zur Stadt angewachsen, kam Brest im 15. Jahrh. an die Herzöge der Bretagne und mit dieser an Frankreich. Die Blüthe der Stadt datirt seit 1631, als Richelieu den Hafen reinigen und die Hafensarbeiten beginnen liess. Colbert liess die bis dahin hölzernen Werften aus Stein auführen, Vauban vollendete 1680—88 die Befestigung des Platzes. Als 1694 die Engländer und Holländer sich des Hafens bemächtigen wollten, wurden sie zurückgeschlagen; dagegen erlitt 1794 die französische Flotte unter Villaret Joyeuse auf der Rhede von Brest eine totale Niederlage durch die englische unter Howe. — Das heutige Brest gewährt ein Interesse fast nur durch seinen Hafen; in der Stadt selbst ist das Schloss die einzige Sehenswürdigkeit.

Wenden wir uns vom Bahnhof l, so erblicken wir den *Handelshafen*, der zwar noch nicht vollendet, aber doch bereits von Bedeutung ist. Seine Bassins haben selbst zur Ebbezeit 7,50 m. Tiefe. Die Paketboote der New Yorker Linie laufen in Brest regelmässig an. Etwas weiter hin liegt oberhalb des Handelshafens der \**Cours Dajot*, eine prächtige Promenade mit zwei Statuen aus weissem Marmor, einer *Abundantia* und einem *Neptun*, beide von Coysevox; am Ende der Promenade das Schloss (S. 689). Man hat von hier eine herrliche Aussicht über die Rhede.

Die \*Rhede von Brest, in welche zwar die Einfahrt schwierig ist, die aber sonst zu den sichersten der Welt gehört, wird durch eine 8 Kilom. lange und 5 Kilom. breite Bucht gebildet, begrenzt durch zwei Vorgebirge und abgeschlossen durch ein drittes, welches